

Noten zum Abschied

Der Potsdamer Kantor Matthias Trommer geht nach 42 Jahren in den Ruhestand



Foto: Beate Wätzelt

der Probe gespannt, ob ihr Kantor sie wieder mit einem neuen Chorsatz überrascht.

Trommer schätzt die traditionellen Klänge der Musik, doch mit seinen Kompositionen will er klanglich neue Räume mit eigenem Profil öffnen. Sie verschließen sich nicht dem Gestus unserer Zeit. Jazzelemente und Popmusik bezieht der Komponist gern in seine Stücke mit ein. Vor allem nehmen sie das Thema des jeweiligen musikalischen Gottesdienstes auf. Sie sind auch auf das Können der Chöre zugeschnitten, doch locken sie stets aus der Reserve. Den Chören ist es vergönnt, mehrmals im Jahr ein Stück Trommers aus der Taufe zu heben.

Er war Kurkantor auf der Insel Hiddensee

Nun wird sich Matthias Trommer von seinem kirchenmusikalischen Amt verabschieden. Nach 42 Jahren geht er in den Ruhestand. Zur Verabschiedung am 18. Juni in der Kirche von Potsdam-Bornim, die als musikalischer Gottesdienst gefeiert wird, erscheint ein Buch mit 23 Chorsätzen des Kantors. Herausgeber ist der Kirch- und Orgelbauverein der Pfingstgemeinde. Finanziert wurde der Band durch Spenden der Chorsängerinnen und -sänger, von Gemeindegliedern und Freunden.

Auch die Kirchengemeinde auf Hiddensee schickte einen Geldbetrag. Matthias Trommer war viele Sommer als Kurkantor auf der Ostsee-Insel tätig. Dieses Buch ist der Dank an einen Kirchenmusiker, der der Musica sacra in Potsdam und darüber hinaus wichtige Impulse gab, besonders im Hinblick auf den Gottesdienst.

Der aus dem Vogtland stammende Trommer studierte an der Kir-

chenmusikschule in Halle (Saale). Nach dem Examen ging er 1975 nach Potsdam und wurde Kantor an der Pfingstkirche, zwei Jahre später auch in Sacrow. Doch ehe die Gemeinde in der Heilandskirche Sacrow Gottesdienste feiern konnte, mussten 14 Jahre vergehen.

Das Gotteshaus stand im Sperrgebiet, war nicht begehbar und dem Verfall preisgegeben. Am Heiligabend 1989 konnte der erste Gottesdienst nach 28 Jahren in der Kirche stattfinden – noch ohne Orgel. Der Bau der neuen Orgel der Firma Wegscheider vor einigen Jahren erfreute insbesondere Trommers Organistenherz.

Auch die ersten Töne, die er auf der „Königin der Instrumente“ in der Pfingstkirche spielte, deren Neubau der Kirch- und Orgelbauverein initiierte, gehörten zu Trommers bewegenden Augenblicken. Sein geistig-geistliches Eindringen in die Werke aus alter und neuer Zeit sowie die Ausdruckskraft und Klarheit seines Orgelspiels bleiben in Erinnerung.

Im Jahre 2014 beteiligte sich Trommer am Kompositionswettbewerb des Evangelischen Chorverbandes Niedersachsen-Bremen mit dem Chorwerk „Da pacem“. Er gewann den ersten Preis. Gemeinsam mit seinen Kirchenchören reiste er nach Osnabrück, um den Preis in Empfang zu nehmen. 1000 Sängerinnen und Sänger sangen unter seiner Leitung klangprächtig seine Komposition. Das war ein großer Tag für Matthias Trommer. ■

Matthias Trommer wird am 18. Juni, um 14 Uhr in einem regionalen Musik-Gottesdienst in der Kirche Potsdam-Bornim, Rückertstr. 1, 14469 Potsdam, verabschiedet.

Von Klaus Büstrin

► Die Sängerinnen und Sänger sind regelmäßig unterwegs. Von einer Kirche zur anderen. In sonntäglichen Gottesdiensten übernehmen sie oft den Hauptpart. Die Chöre der Pfingstkirchengemeinde Potsdam, der Kirchengemeinden Werder (Havel) und Potsdam-Eiche vereinen sich dann zu einem mehr als 40-köpfigen Ensemble: Ihr Kantor war 42 Jahre lang Matthias Trommer.

Im Gepäck der Sänger für die musikalischen Gottesdienste waren zumeist Notenblätter mit Chorsätzen von Matthias Trommer. Mit der Zeit hat er eine große Anzahl von Kompositionen vorgelegt. Die Sängerinnen und Sänger sind fast in je-